

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Betrlauer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Postfach-Nr. 63-306  
Kattowick, Piękiszowa 35; Bielitz, Republikanstra 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielitz-Biala u. Umgebung

## Der japanische Militärputsch.

Selbstmord der Führer der Putschisten. — Die Neubildung der Regierung.

Tokio, 2. März. Der Führer der aufständischen jungen Offiziere, Hauptmann Honata, hat nun doch, wie erwartet, Selbstmord begangen. Gleichzeitig hat der Oberleutnant Asumi, der dem gegen die Aufständischen eingesetzten Leibregiment angehörte, gemeinsam mit seiner Frau Harakiri verübt. In einem hinterlassenen Schreiben teilte er mit, daß er es nicht ertragen könne, daß kaiserlich-japanische Truppen gegeneinander gekämpft hätten. Die Tat des jungen Offiziers hat hier ungeheures Aufsehen erregt.

Da das Mitglied des Genro-Ministeriums, Fürst Sajonji, erst am Dienstag nach Tokio zurückkehrt, wird bis dahin noch keine Entscheidung über die Regierungs- und Umbildung fallen. In einer Erklärung der Regierung wird jedoch schon jetzt mitgeteilt, daß neben dem Kabinett auch alle anderen wichtigsten Posten neu besetzt werden

würden. Die neue Regierung werde eine starke Regierung sein, die sich nicht, wie bisher, nur auf das Militär stützen werde.

Die Leiche des von den Aufständischen getöteten Finanzministers Takahashi wurde am Montag vormittag nach einer großen Feier im Sterbehause nach dem Krematorium gebracht. Der Kaiser hat die Opfer des Aufstandes, Takahashi, Wakanahe und Saito, durch Rangserhöhung und Ordensauszeichnung geehrt.

Die japanische Hauptstadt bot gestern ein militärisches Bild. Größere Abteilungen, die im Zusammenhang mit dem Aufstand in Tokio zusammengezogen worden waren, wurden von den Kasernen wieder zu dem Bahnhof befördert und Ablösungsmannschaften für Mandschukuo wurden verladen. Einige kleinere Posten blieben an den wichtigsten Punkten der Stadt.

## Die Sanktionen gegen Italien.

Wird eine Verschärfung der Sanktionsmaßnahmen eintreten?

Genf, 2. März. In Genf nahm heute der 18ter Ausschuss für Sanktionen gegen Italien seine Beratungen wieder auf.

Paris, 2. März. In den Vorberichten der Genfer Sonderberichterstatter der Pariser Blätter wird die Ansicht vertreten, daß der 18ter Ausschuss keine neuen Sanktionsmaßnahmen beschließen werde, vor allem kein Delausfuhrverbot, daß er aber möglicherweise versuchen werde, die in Kraft befindlichen Sanktionsmaßnahmen wirkungsvoller zu gestalten.

Man nimmt an, daß außerdem Maßnahmen zur Erschwerung der Versorgung der italienischen Truppen in Afrika und eine finanzielle Unterstützung Abessinien Gegenstand der Sanktionsverhandlungen sein werden.

Die Außenpolitikerin des „Devre“, die bisher stets für eine Verschärfung der Sanktionsmaßnahmen eintrat, schreibt jetzt, daß die Vertreter Englands und Frankreichs die Anwendung weiterer Sanktionsmaßnahmen als angeblich nutzlos betrachteten, und zwar weil selbst die Delausfuhr das Ende des Krieges nicht beschleunigen würde und weil Italien den Krieg ohnehin nur einige Monate führen könne, wenn es sich nicht in einem für alle gefährlichen Maße ruinieren wolle.

Der Genfer Berichterstatter des „Petit Parisien“ meint, man sei in Genf sehr gespannt, welche Rückwirkungen auf die Genfer Verhandlungen die diplomatischen Besprechungen von Paris, die Ratifikation des französisch-ägyptischen Beistandspaktes und sogar die Ankündigung einer möglichen Entspannung mit Deutschland haben könnten. Bei der allgemeinen Ungewißheit messe man je-

doch in Genf einer Festigung der französisch-englischen Solidarität größte Bedeutung bei, da eine solche mehr und mehr als die beste Friedensgarantie erscheine.

### Bei weiteren Sanktionen Austritt Italiens aus dem Völkerbund?

London, 2. März. Der zurzeit in Genf weilende bekannte Mitarbeiter der „Daily Mail“, Ward Price, will von zuverlässiger französischer Seite erfahren haben, daß der italienische Botschafter in Paris dem französischen Außenminister Flaminio im Verlaufe der letzten Unterredung mitgeteilt habe, daß Italien den Völkerbund verlassen werde, wenn der Sanktionsausschuss weitere Sanktionsmaßnahmen beschleße.

### Siegreiche italienische Kampfhandlungen an der Nordfront.

Paris, 2. März. Die Agentur Havas meldet aus Asmara, der Hauptstadt von Erythra: Obwohl es noch nicht möglich ist, Einzelheiten zu berichten, scheint es doch daß bei den Kämpfen vom 28. und 29. Februar die abessinische Nordfront aufgegeben wurde.

Die Italiener sind Sieger auf der ganzen Nordfront und sind in der Offensive in der Richtung des Mchamji-Cees. Die abessinischen Widerstände sind schwach. Die Armee des Ras Rassa soll kampfunfähig sein.

In Rom verlautet gerüchelsweise, daß Ras Rassa Selbstmord verübt hätte.

### Bereinigte Gewerkschaften in Frankreich.

Paris, 2. März. Es begann am Montag eine außerordentliche Tagung der französischen Gewerkschaften. Es wird auf dieser Tagung die Vereinigung der sozialistischen und der kommunistischen Gewerkschaften, die grundsätzlich vor einigen Monaten beschlossen und inzwischen drücklich und in Teilgewerkschaften vielfach bereits durchgeführt ist, feierlich bestätigt werden. Der neue Verband wird den Namen der alten sozialistischen Gewerkschaften C. G. U. erhalten.

Bekanntlich hatten die Kommunisten vor Jahren eigene Gewerkschaften aufgezogen, so daß jetzt wieder eine Einheitsorganisation geschaffen wird.

### Die politische Lage in Griechenland.

Die griechische Regierung hat das Parlament zum 4. März einberufen. Das Parlament soll in seiner Tagung nach dem Mißerfolg der Beratungen des Königs mit den Führern der einzelnen Parteien definitiv darüber entscheiden, welcher Partei das Mandat zur Bildung der

künftigen Regierung übertragen werden soll. Einige Führer der gemäßigten republikanischen und monarchistischen Parteien sind bestrebt, noch vor der Einberufung des Parlaments die beiden Führer Foskalis und Tsaldaris zu veranlassen, die unterbrochenen Verhandlungen über die Bildung einer Koalitionsregierung wieder aufzunehmen. Diese Aktion hat aber nicht viel Aussichten auf Erfolg, da Tsaldaris sich weiterhin weigert, den Venizelisten das Innenministerium zu überlassen. Das Innenministerium hat dieser Tage die definitive Mandatsverteilung bekanntgegeben. Die monarchistische Gruppe umfaßt die Partei Tsaldaris mit 72 Mandaten, den nationalradikalen Verband, Gruppe Theotokis, mit 60 Mandaten, die extremen Royalisten des Generals Metagas, die sogenannten Freidenker, mit sieben und die neue Partei der mazedonischen Regionalisten mit vier Mandaten, verfügt also über insgesamt 143 Mandate. Ihnen gegenüber steht das republikanische Lager mit 142 Mandaten (liberale Partei 127, republikanische Koalition 7, Agrarpartei 4, kretische republikanische Dissidenten 2, Unabhängige zwei Mandate). Die Kommunisten, welche außerhalb der beiden großen Lager stehen, sind durch 15 Abgeordnete vertreten.

### Immer noch die geheime NSDAP.

Weitere Untersuchungen und Verhaftungen.

Obgleich für einen Teil der Leiter der geheimen „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterbewegung“ der Anklageakt bereits abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft überwiesen wurde, dauern die Verhaftungen noch an und die Untersuchungen sind noch keinesfalls abgeschlossen. Die polnische Presse kündigt an, daß in der nächsten Zeit sensationelle Enthüllungen folgen werden.

Die hitlertreue Presse, „Kattowitzer Zeitung“ und „Oberschlesischer Kurier“, versuchen, sich lediglich an den Polemiken zu reiben, die die polnische Presse bringt, wobei sie ihre Freude nicht verbergen können, daß diese falschen Informationen zum Opfer gefallen ist, die man dem „Braunbuch“ entnahm, welches, sonst gut informiert, über Polen gerade manche Fehler enthält. Wer aber erwartet hat, daß sich die Hitlerorganisationen, mit Wiesner und Ulich an der Spitze, zu einer öffentlichen Erklärung bequemen werden, daß sie nichts von der Geheimorganisation gewußt und auch deren Einzelmitglieder nie unterstützt haben, der kann lange warten, die Herren fühlen sich schuldig, nur haben sie nicht den Mut dazu, zu dieser Sache auch zu stehen.

Tatsache bleibt, daß die geheime NSDAP ein Teil des reichsdeutschen „geistigen Gutes“ des Nationalsozialismus ist, den die Wiesner und Ulich nach Polen mit importiert haben und darum kämpfen, allein die hundertprozentigen Nazis zu sein mit dessen Hilfe sie die „Volksgemeinschaft“ schaffen wollen. Adolf Hitler fordert in der deutschen Bibel „Mein Kampf“ alle Deutschen unter seine Herrschaft und Ulich und Wiesner wissen, was auf einer der Volksgruppentagungen in Danzig der rumänische Führer des Deutschtums offenbart hat, als er mit dem „Führer“ gesprochen hat. Diesen Führern, den Ulich, Wiesner und Konsorten, muß die Maske heruntergerissen werden; man muß immer und immer wieder unterstreichen, daß ihre deutsche Minderheitspolitik am deutschen Volkstum in Polen ein Verbrechen begangen hat, eben darum, daß sie sich zum Nationalsozialismus bekehrten und jenen Boden schufen, auf dem schließlich auch die Geheimorganisation der NSDAP gedeihen konnte. Das sind die wirklich Schuldigen!

### Die nationalistischen Studenten.

In der Warschauer Universität fand am Sonntag die Jahresversammlung des studentischen Selbsthilfeverbandes „Bratnia Pomoc“ statt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde nur eine Liste aufgestellt, und zwar die der oppositionellen polnischen Nationalisten. Die Versammlung wurde nach Annahme dieser Liste zu einer Kundgebung für die Nationale Partei und ihren Gründer Roman Dmowski.

Die studentische Versammlung nahm eine Reihe von Entschlüssen an, in denen die energische Fortführung des Kampfes um die Senkung der Universitätsgebühren, weiter eine allgemeine Beteiligung an der angeblich gefährlichen Aktion gegen das jüdische rituelle Schächten und endlich verschärfter Kampf gegen die „kommunistische Arbeit“ an den Hochschulen gefordert wird.

Im Anschluß an die Versammlung demonstrierte eine Studentengruppe auf den Straßen. Sie wurde von der Polizei aufgelöst.

### Bed in Brüssel.

Brüssel, 2. März. Außenminister Bed, der am gestrigen Sonntag mit seiner Gattin und Begleitung in Brüssel eintraf, wurde auf dem Bahnhof feierlich empfangen. Zum Empfang waren der belgische Ministerpräsident Bon Zeeland mit Gattin und höhere Beamte sowie der polnische Gesandte und Delegationen polnischer Auswanderer mit Fahnen erschienen.

Die Besprechungen der Staatsmänner beginnen am heutigen Montag.

### Grazer Geheimversammlung aufgehoben

Graz, 2. März. In einem Walde auf dem Schoeck, einem fast 1500 Meter hohen Ausflugsberg der Grazer, wurden 80 Sozialdemokraten, die dort eine Zusammenkunft abhielten, verhaftet.

**Berliner Generalstaatsanwalt verhaftet**

Der Prozeß wegen des großen Baumglücks in Berlin.

Nach dem Einsturzungslück in der Hermann-Göring-Straße, dem 19 Menschen zum Opfer fielen, setzte eine sachmännische Untersuchung über die Ursache der Katastrophe ein. Sie förderte gegenüber verschiedenen Personen, die leitend am Bau mitwirkten, belastendes Material über Fahrlässigkeit zutage. Die Schuldigen wurden in einer Strafuntersuchung verwickelt. Mit der Sachbearbeitung war der Staatsanwaltschaftsassessor Niehl beauftragt. Vor einigen Tagen erschien die Geheime Staatspolizei in Moabit mit der Absicht, den Assessor wegen Vergehens gegen § 175 (Homosexualität) zu verhaften. Generalstaatsanwalt Thomas widersetzte sich der Verhaftung, ebenso sein Stellvertreter, Oberstaatsanwalt Reimar. Niehl hatte inzwischen auf irgendeine Weise von der Sache Wind bekommen. Er besann sich nicht lange und flüchtete. Vorläufig kennt man seinen Aufenthaltsort nicht. Thomas und Reimar sind nunmehr nach einer Notiz im Amtsblatt der deutschen Justiz ihrer Ämter entsetzt worden. Darüber hinaus nahm, wie bestimmt versichert wird, die Geheimpolizei den Generalstaatsanwalt in Haft. Ob man ihnen nur fahrlässige Pflichtbegünstigung vorwirft oder ob sie verdächtigt werden, dem Assessor zur Flucht geraten und sie unterstützen zu haben, ist nicht festzustellen. Thomas und Reimar hatten sich Niehls Verhaftung mit dem Hinweis auf die Einsturzuntersuchung widersetzt. Sie erklärten, die 'omplizierte Angelegenheit könne nicht einem neuen Sachbearbeiter übertragen werden.

In dem wegen des Baumgrubenunglücks in Berlin im vorigen Jahre eingeleiteten Strafverfahren wegen fahrlässiger Tötung beginnt die Verhandlung am 16. März. Als Ursache des Einsturzungslücks sind nach Auffassung der Staatsanwaltschaft bedeutende technische Mängel der Bauausführung und Organisationsfehler bei der Firma, die ihrem Auftrag nicht gewachsen war, als auch Fehler der örtlich für diese Bauten verantwortlichen Bediensteten der Reichsbahn festgestellt worden. Die Anklage richtet sich gegen den Diplomingenieur Hugo Hoffmann von der Geschäftsführung der Berlinischen Bau-Gesellschaft, dem Bauleiter der Firma Dipl.-Ing. Fritz Roth, den Reichsbahnrat Wilhelm Beyher, dessen Bauwart Wilhelm Schmitt und den Reichsbahnoberrat Kurt Kellberg. Den Angeklagten wird zum Vorwurf gemacht, durch Fahrlässigkeit, unter Außerachtlassung der pflichtgemäßen Sorgfalt, den Tod der 19 Arbeiter verschuldet zu haben. Die vier ersten Angeklagten befinden sich in Untersuchungshaft.

**Fall Hauptmann.**

Trenton, 2. März. Der Sohn des früheren amerikanischen Botschafters in Mexiko, Dwight Morrow, hat dem Polizeichef von New Jersey angezeigt, daß ihm die Briefe seiner Schwester, der zurzeit in England lebenden Gattin des Obersten Lindbergh, gestohlen worden seien. Die Briefe, die nach Angabe Dwight Morris' angeblich wichtige Informationen über die Entführung des Lindbergh-Kindes und den Hauptmann-Prozeß selbst enthalten sollen, seien ihm aus seiner Wohnung in Cambridge (USA), wo er gegenwärtig an der Harvard-Universität studiert, wahrscheinlich von einer jungen Dame entwendet worden, die sich als Vertreterin einer Zeitung vorstellte und eine Unterredung haben wollte. Dies sei vor zwei Wochen geschehen. Nachforschungen haben ergeben, daß die Zeitung, deren Mitarbeiterin die bewußte Dame sein wollte, nicht bestehe.

Da der Inhalt des Briefwechsels zwischen Dwight Morrow und der Gattin Lindberghs nicht bekannt ist, läßt sich auch nicht beurteilen, ob diesem die Wichtigkeit zukommt, die Morrow ihm beifügt.

**17000 Fabrikarbeiter streiken.**

New York, 2. März. Am Sonntag abend traten 17000 Fabrikarbeiter im Westen New Yorks und im Stadtviertel Bronx in den Streik. Dadurch sind die Aufzüge von über 1800 Wohnhäusern, darunter viele, die über 40 Stock hoch sind, völlig stillgelegt. Die Gewerkschaften haben für den heutigen Montag die Ausdehnung des Streiks auch auf das Bankenviertel und auf die anderen Wolkenkratzer angekündigt. Auch das 102 Stock hohe Empire State-Gebäude soll bestreikt werden. Die Vertreter der Arbeitgeber zeigten sich bisher gegenüber den Lohnforderungen der Streikenden unnachgiebig. Sie drohten an, die technische Nothilfe einzusetzen, die sie sich für einen Streikfall schon seit Wochen geschaffen hatten.

**Die industrielle Produktion.**

Der Index der industriellen Erzeugung im Januar 1936 ist nach den Feststellungen des polnischen Konjunktur- und Preisforschungsinstituts gegenüber dem Dezember 1935 um 4 auf 65 Punkte zurückgegangen (1928=100); die Industrieproduktion ist also um etwa 6 Prozent gegenüber dem Dezember gesunken. Allerdings ist trotzdem die industrielle Erzeugung im Januar 1936 immer noch um ca. 7 Prozent höher als im gleichen Vorjahresmonat, in dem die Erzeugung gleichfalls schon gegenüber 1934 um etwa den gleichen Prozentsatz gestiegen war. Der Produktionsrückgang im Januar wird hauptsächlich auf Saisonrückläufe zurückgeführt, insbesondere auf den Eintritt der stillen Zeit in der Textilindustrie, das Ende der Zuckerkampagne und den Rückgang der Bauwerksfertigung.

**Die Streikaktion in der Lodzer Textilindustrie.**

Beginn der Aktion, die sich ständig weiter entwickelt.

Von heute ab begann in der Textilindustrie des sogenannten Lodzer Bezirks die Streikaktion um die allgemeine Einhaltung des kollektiven Lohn- und Arbeitsabkommens.

Die Aktion hat ganz andere Formen, als die bisherigen Lohnaktionen, den es sind nur diejenigen Arbeiter zur Aufnahme des Streiks ausgerufen worden, in deren Betrieben das Lohnabkommen nicht eingehalten wird bzw. die den Kollektivvertrag nicht beigetreten sind. Daher wird sich der Streik nicht sofort so allgemein entwickeln, wie bei den Aktionen der gesamten Textilarbeiterschaft.

Die Streikaktion hat ab Montag früh sofort in einer ganzen Anzahl von Betrieben begonnen; sie entwickelt sich ständig weiter, so daß über ihren Ausmaß noch nichts Endgültiges zu berichten ist.

Eine ganze Reihe von Betrieben ist bereits dem Sammelabkommen beigetreten, indem der Beitritt beim Arbeitsinspektor durch Deklarationen erfolgte und auch die Regulierung der Löhne rückwirkend bis zum 1. Januar 1936 erfolgt ist bzw. zugesichert worden ist.

In Lodz sind gleich am Montag morgen die Arbeiter von etwa 30 Betrieben in den Streik getreten; in diesen Betrieben waren über 5000 Mann beschäftigt. Die Streikaktion umfaßt Woll- und Baumwollbetriebe sowie Seidenfabriken, von den größeren Betrieben sind: Gutmann, Danziger, Rosen und Wislicki, Setalana, Schaf, Buliet und Czarnolewski von der Aktion umfaßt.

Im Sekretariat des Klassenverbandes laufen dauernd Meldungen über den Beitritt zur Aktion ein.

Heute abends findet eine Versammlung der Fabrikdelegierten statt, in der weitere Maßnahmen zur Ausschmückung der Aktion getroffen werden. Die Streikkommission wird diesbezügliche Anweisungen erhalten, mit dem Ziele, alle Betriebe, in denen das Sammelabkommen nicht verpflichtend, stillzulegen.

In Pabjanice sind der Streikaktion 47 Betriebe mit rund 3000 Arbeitern beigetreten. Auch die sogenannten Heimarbeiter, die auf Hand- und mechanischen Stühlen arbeiten und recht zahlreich sind, haben die Absicht, in den Streik zu treten.

In Tomaszow ist die Textilfabrik Landberg,

die eine der größten am Orte ist, stillgelegt worden und außerdem einige kleinere Betriebe.

In Zdunja-Bola sind vorläufig einige Betriebe von der Aktion umfaßt worden.

In Zgierz und Zelow haben Massenversammlungen der Textilarbeiter stattgefunden, in denen beschlossen wurde, die Streikaktion auszunehmen.

Dies ist ein vorläufiges Bild von der Entwicklung der Streikaktion, ein unvollständiges, weil, zumal aus der Provinz, die Nachrichten nur langsam eingehen.

**Die Strumpfwirker vor dem Streik.**

Gestern vormittag fand gleichfalls eine Versammlung der Strumpfwirker im Lokal des Klassenverbandes, Narutowicza 50, statt. Auch hier war die Frage der Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen in den Fabriken Gegenstand der Beratungen. Im Verlaufe der Aussprache wurde ein Antrag eingebracht, sofort in den Streik zu treten. Da jedoch die Verbandsleitung den Konflikt zunächst auf gütlichem Wege beizulegen sucht, wurde der Antrag zurückgestellt und für den 8. März eine weitere Versammlung festgesetzt. Auf dieser Versammlung wird dann die Entscheidung über den Streik in der Strumpfindustrie fallen.

**Kommt es zum Streik in der Kottonindustrie?**

Gestern vormittag fand im Lokal des Christlichen Kommisvereins, Nawrot 23, eine von den Verbänden 333 und 333 einberufene Versammlung der Kottonwirker statt. Zur Beratung stand die Frage des von den Verbänden verlangten Abschlusses eines neuen Lohn- und Arbeitsabkommens. Die Versammelten hießen den von den Verbandsleitungen in dieser Angelegenheit eingegangenen Standpunkt gut und bevollmächtigten die Verbandsleitungen zur Prolongation des Streiks. Den Termin des Streikbeginns wird eine Delegiertenversammlung der Kottonindustrie bestimmen, die am 3. März stattfindet. Die gestrige Versammlung der Kottonwirker ist im Zusammenhang mit der für heute mittag angesetzten Konferenz im Arbeitsinspektorat einberufen worden.

**Großer Fabrikbrand in Lodz.**

Die Fabrik der Firma „Paw“ ausgebrannt. — 150 000 Zloty Brandschaden. Vonit in den benachbarten Wohnhäusern.

Gestern vormittag um 11.06 Uhr bemerkte Bewohner des Hauses Petrikauer 167, daß aus den Fabrikräumen der Firma „Paw“ Rauch dringt. Es wurde sofort die Feuerwehr in Kenntnis gesetzt, deren 2., 3. und 1. Löschzug bald am Brandplatz erschienen. Es erwies sich, daß das zweistöckige Fabrikgebäude der Firma „Paw“, das sich auf dem Grundstück Petrikauer 167 im Hofe links befindet, in Flammen stand. Das Feuer hat sich bereits so weit ausgebreitet, daß auch schon das Dach des Hauses Petrikauer 165 in Brand geraten war, während das neuerrichtete Wohnhaus an der Wandurkiststraße 4 gleichfalls vom Feuer bedroht war. Angesichts dieser gefährlichen Lage wurden noch zwei weitere Löschzüge zur Hilfe herbeigerufen, und zwar der 5. und 10. Zug.

Das Feuer breitete sich in bedrohlicher Weise aus, während gleichzeitig die Löschaktion der Feuerwehr in Folge des engen Hofes sehr erschwert wurde. Der Bewohner des Hauses Wandurkiststraße 4 und der Fronthäuser Petrikauer 167 und 165, die diese kritische Lage sahen, bemächtigte sich

**eine große Panik;**

man begann bereits die Sachen zusammenzupacken, da befürchtet wurde, daß die Häuser vielleicht geräumt werden müßten. Bevor die Feuerwehr in genügender Zahl zur Stelle war, hatte sich auf der Petrikauer eine große Menschenmenge angesammelt, die neugierig der Entwicklung der Dinge harrie. Bald traf jedoch ein größeres Polizeiaufgebot am Brandplatz ein, die zunächst die Menschenmenge zurückdrängte, da dadurch auch die Aktion der Feuerwehr erschwert wurde.

Die Leitung der Löschaktion übernahmen Feuerwehrkommandant Dr. Marls und Ing. Komalczyl. Das Augenmerk der Feuerwehrleitung war zunächst auf die benachbarten Wohnhäuser gerichtet, um sie vor dem Brande zu schützen.

**Inzwischen fand der 1. und 2. Stock des Fabrikgebäudes bereits in hellen Flammen.**

Da ein Eindringen in das Gebäude nicht möglich war, wurden in dasselbe Dampfen ausgehakt und Wasserstrahlen in den Brandherd hineingeschleudert. Das Feuer hatte sich inzwischen auch auf das Dachgeschoss durchgefrassen. Es wurden daher auch in das Dach Dampfen geschlagen, um auch hier dem Brand beizukommen zu können. Nach etwa zweistündiger Löschaktion war das Feuer unterdrückt. Das erste und das zweite Stockwerk, in welchem sich die Fabrikhale mit den Maschinen befanden, sind jedoch völlig ausgebrannt. Außer den Maschinen ist auch eine größere Menge verschiedener Rohstoffe dem Brande zum Opfer gefallen. Gingegegen konnte das

im Parterre gelegene Warenlager gerettet werden, doch haben die hier aufgestapelten Waren durch Wasser stark gelitten.

Wie die angestellten Nachforschungen ergaben, ist das Feuer in dem im zweiten Stock befindlichen Büroraum der Fabrik entstanden, breitete sich von hier auf das ganze Stockwerk aus und griff dann auf das untere erste Stockwerk über. Den bisherigen provisorischen Berechnungen zufolge,

**bürtige der Brandschaden gegen 150 000 Zloty betragen.**

Die Fabrik war jedoch in mehreren Feuerversicherungs-gesellschaften versichert. Besitzer der Fabrik ist Karnowski. In der Fabrik waren 100 Arbeiter beschäftigt, die nun ihre Arbeitsstätte verloren haben.

Am Brandort trafen gestern die Untersuchungsbehörden ein, um die eigentliche Ursache des Brandes festzustellen.

**Geheimnisvoller Ueberfall.**

Vor dem Hause Pabjanica 28 wurde der 34-jährige Franciszek Stankiewicz, wohnhaft Kontna 9, mit einem blutigen Kopf bewußtlos aufgefunden. Wie es sich erwies, wurde Stankiewicz von unbekanntem Männern überfallen, die mit stumpfen Gegenständen auf ihn einschlugen und ihm ernsthafte Verletzungen am Kopf beibrachten. Der Ueberfallene wurde von der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. — Während einer im Hause Dobra 6 entstandenen Schlägerei wurde der dajelbst wohnhafte Boleslaw Kowalski am Kopf und an den Händen verletzt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

**Ueberfahren.**

In der Limanowkiststraße wurde gestern der Limanowkiststraße 114 wohnhafte Dawid Hanachowicz von einem Auto überfahren. Hanachowicz trug einen Schädelbruch davon und wurde in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. Der unwonichtige Chauffeur ist geflüchtet.

**Selbstmordversuch eines Arbeitslosen.**

In seiner Wohnung in der Jakuba 4 unternahm gestern der Henryk Marli einen Selbstmordversuch, indem er ein unbekanntes Gift trank. Zu dem Lebensmüde wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in sehr bedenklichem Zustande ins Krankenhaus schaffte. Marli war seit längerer Zeit arbeitslos, was auch die Ursache der Verzweiflungstat ist.

# Sport-Turnen-Spiel

## Radsportveranstaltung auf Trainingsapparaten in Lodz.

Michalal und Napierala die Sieger.

Die vom Lodzger Radsportverband gestern im Lodzger JMWK veranstalteten Radrennen auf Trainingsapparaten konnten kein größeres Publikum dazu bewegen, die Veranstaltung beizuwohnen. Diejenigen, die gekommen waren, waren nähere Bekannte der Rennfahrer, Vereinsmitglieder und solche, die mit dem Radsport etwas zu tun haben. Im ganzen mögen es 300 Personen gewesen sein, die erschienen waren und den Veranstaltern wie auch den Aktiven ihre Sympathien bekundeten.

Der Verlauf der Rennen war durchweg interessant. In manchen hier keine Kenntnisse, Positionenplanen, Schalter-an-Schalter-Kämpfe zu sehen bekam, so der Kilometermesser dennoch klar und deutlich, der Fahrer über genügend Kraft und Ausdauer vor, um als Sieger über das Zielband zu gehen. Ganz anders schwere Kämpfe lieferten sich die Fahrer, die für den Endlauf qualifizierten. Hier waren die schon ausgeglichener und der Unterschied zwischen Sieger und Besiegte ganz gering.

An der Veranstaltung nahmen die vier Warschauer Fahrer, Starzynski, Poponczyk und Michalal sowie Lodzger Fahrer mit Einbrodt, Schmidt, Wojcik und Kasperzak teil. Die Warschauer Fahrer waren für sich, an die die Lodzger, mit Ausnahme von Einbrodt, der mit seinen Kräftevermögen in langer Weise wartete, gar nicht heranreichten. Der Polenmeister Napierala, der auf diesem Gebiet Spitzenleistungen zu zeigen vermag, hatte, nachdem er den Lauf der Gänge und frei an sich brachte, im Vorlauf zum Hauptrennen des Tages Maschinendefekt und schied daher vorzeitig ohne seine eigentlichen Kenntnisse gegen die Gesamtwertung in die Bagatelle zu werfen. Als bester Mann seiner Klasse erwies sich Michalal, der das Hauptrennen gewann. Die weiteren Plätze belegten, aber nur knapp geschlagen, Starzynski, Poponczyk und Einbrodt. Von den übrigen Lodzern überraschten Trepper,

Kasperzak, Kolodziejcki und Wojcik, während Einbrodt gänzlich verlagte. Die technischen Ergebnisse der Veranstaltung waren:

### Gästelauflauf über 10 Kilometer.

1. Napierala (6 Min. 40,1 Sek.), 2. Michalal, 3. Poponczyk, 4. Starzynski.

### Hauptlauf um den großen Preis des Verbandes.

1. Vorlauf: Poponczyk (2:0,4) vor Schmidt, Wojcik, Leskiewicz.
2. Vorlauf: Starzynski (2:5) vor Kasperzak, Einbrodt und Schütz.
3. Vorlauf: Michalal (2:14) vor Pietraszewski, Zajonc und Jaskulski.
4. Vorlauf: Trepper (2:8,2) vor Kolodziejcki, Siwontkowski und Napierala (Defekt).
1. Halbfinale: Poponczyk (1:21,6) vor Starzynski, Pietraszewski und Kolodziejcki.
2. Halbfinale: Schmidt (1:10,6) vor Michalal, Trepper und Kasperzak.
1. Endlauf: Starzynski vor Michalal, Schmidt und Poponczyk.
2. Endlauf: Michalal, Poponczyk, Schmidt und Starzynski.

### Prämienlauf über 5 Kilometer.

1. Wojcik (3:41,2) vor Schütz, Einbrodt und Leskiewicz.

### Handicap. Napierala gibt 500 Meter Vorgabe.

1. Napierala, 2. Kolodziejcki, 3. Kasperzak, 4. Pietraszewski. Die Durchführung der Rennen war einwandfrei.

## Oberschlesien besiegt Berlin 5:0 im Eishockey.

Gestern Abend kam auf der Katowitzer Kunstseilbahn ein Repräsentationsspiel zwischen Oberschlesien und Berlin zum Austrag, das mit einem überlegenen und verdienten Siege der Polen von 5:0 endete. Das Spiel unter schlechten Verhältnissen statt, da die Beschaffenheit des Eises viel zu wünschen übrig ließ. Die Oberschlesier waren durch den Angriff der Cracovia (Kowalski, Gwosdzki und Wolkowski) verstärkt und waren während der ganzen Spieldauer ihrem Gegner überlegen. Die Berliner Mannschaft präsentierte sich dagegen recht schwach. Sie war der ober-schlesischen Mannschaft mindestens eine Klasse unterlegen.

Drei Tore für Polen schoss Gwosdzki, der aber nicht der schwächste Spieler der Mannschaft war. Die anderen Tore schossen Wolkowski und Kasperzycki. Sehr gut war die Verteidigung Kurczal und Kasperzycki. Der Mann hatte nichts zu tun und konnte seine Fähigkeiten nicht unter Beweis stellen. Dem Spiel wohnten trotz kaltem Wetters 2000 Personen bei.

Heute findet das Rebandenspiel zwischen diesen Mannschaften statt.

## Schäfer Weltmeister im Eiskunslaufen.

Schäfer-Dösterreich holte sich auch in diesem Jahre Weltmeisterschaft im Herren-Kunslaufen, die in Warschaugetragen wurde und gestern ihren Abschluß nahm.

## Polnischer Fußball siegt in Deutschland

Polen-Oberschlesien — Deutsch-Oberschlesien 3:1 (1:0).

In Weiden kam vor 16 000 Zuschauern, das Fußball-Repräsentationsspiel zwischen Polnischem und Deutsch-Oberschlesien zum Austrag, das mit einem sicheren Siege polnischen Repräsentation endete. Das Spiel fand auf weichen aufgeweichten Boden statt und stellte große Anforderungen an die Spieler. Die Polen waren die Besseren und siegten verdient. Die Tore schoss Blodarz (2) und Piec.

## Fußball in Oberschlesien.

Die Ligamannschaft des Slonik verlor gegen Zagorz 0:2.  
Bogon gewann gegen Chorzow 2:1.  
Domb remiserte mit Myslowice 2:2.  
Die Krakauer Wisla remiserte mit Wazuel 1:1.

Cracovia besiegte den Zwierzyniecki Sportklub 6:4.  
Garbarnia besiegte Radwiska 9:0.

## Vorpost in Polen.

Das Repräsentationstreffen zwischen den Auswahlmannschaften von Lublin und Wolhynien endete mit einem 11:3-Siege der Lubliner Mannschaft.

In Krakau fand ein Treffen zwischen Wawel und der Warschauer Legja statt. Es siegte Wawel 9:7.

Das gestern in Warschau stattgefundene Treffen zwischen der Gedania und der Warschauer JMWK sah die Warschauer Mannschaft im Verhältnis 12:4 siegreich.

## Warschau besiegt Königsberg 14:10.

Die Warschauer Vor-Auswahlmannschaft, die zum ersten Male im Auslande in den Ring ging, holte sich in Königsberg über die Auswahlmannschaft von Ostpreußen einen 14:10-Sieg.

## Diverse Sportnachrichten.

Das Finale im internationalen Tennisturnier in Monte Carlo wurde zwischen der Polin Jendrzejowska und der Französin Mathieu bestritten. Es siegte die Französin im Verhältnis 6:1, 6:4.

Die Akademiker von Polen und Deutschland standen sich auf der Krokwa in einem Bierkampf, bestehend aus Abfahrtslauf, Slalom, kombinierten Lauf und Skisprünge, gegenüber. Den Wettbewerb gewannen die Polen. Die individuelle Placierung lautet: 1. Bronislaw Czech, 2. Vanischer (Deutschland), 3. Delowicz.

Die akademische Meisterschaft im Skilaufen errang Kajski (Wisla) vor Lasota (Krakau).

Polenmeister im Ping-Pong für das Jahr 1936 wurde Gutel aus Tarnow.

Das Vortreffen zwischen Sowjetrußland und der Ukraine endete mit einem Siege der Sowjetmannschaft von 16:0.

Das Amateur-Fußballtreffen zwischen den Mannschaften Englands und Wales endete mit einem Siege der Engländer von 7:3.

Das Eishockeyspiel zwischen der amerikanischen Olympiamannschaft und einer Repräsentation von Kanada endete unentschieden 2:2.

Der Franzose Cornet stellte einen neuen Weltrekord im Gehen über 100 Kilometer mit 9 Stunden 53 Min. 52 Sek. auf. In 10 Stunden bewältigte Cornet eine Strecke von 100 Kilometer 180 Meter, was ebenfalls eine Weltbestleistung ist.

## Aus Welt und Leben.

### Furchtbares Familiendrama.

Aus Paris wird gemeldet: In Joinville bei Chantmont im Departement Marne hat sich ein Familiendrama abgespielt, das vier Menschenleben kostete. Die Gattin des Arbeiters Mangeart stürzte sich in einem Anfall von Neurasthenie mit ihren drei Töchtern im Alter von 4, 5 und 1 1/2 Jahren in die Marne. Die Leichen der Kinder wurden einige Stunden später auf den Wellen treibend von einem Schiffer geborgen, während die Nachforschungen nach der Mutter, die von einer vierten Niederkunft stand, bisher ergebnislos blieben.

### Auto vom Zuge erfasst.

Drei Tote und zwei Verletzte.

Paris, 2. März. Bei Brioude in der Auvergne wurde ein Kraftwagen auf einem Bahnübergang vom Zuge erfasst. Von den 5 Insassen des Autos kamen drei ums Leben, zwei erlitten Verletzungen. Am Steuer des Wagens saß eine ungelernete Fahrerin.

### Unfall in einem russischen Zoo.

Im Zoologischen Garten von Riem hat sich ein tragischer Unfall ereignet. Ein 11-jähriger Junge war zu nahe an den Löwenkäfig herangetreten. Der Löwe schlug mit seiner Pranke auf das Kind, bekam es zu fassen und zog ein Bein durch das Gitter. Der Knabe wurde ohnmächtig, und es gelang dem Löwen, im Augenblick auch das zweite Bein hereinzu ziehen, so daß das Kind nur noch mit dem Oberkörper heransah. Da kein Dompfleur zur Stelle war, gelang es den Wärtern eine ganze Weile nicht, das Raubtier zu verjagen. Der Löwe wurde vielmehr nur noch wilder, als man mit Eisenstäben auf ihn losging. Nach längerem Kampf konnte man endlich das Kind, das 26 mehr oder minder schwere Verletzungen erhalten hatte, befreien.

### Flugzeug mit Gleitflug erzielt Höhenrekord

Aus Moskau wird gemeldet: Ein Instruktor des Flugwesens im Moskauer Gebiet hat bei der Lenkung eines Flugzeuges, an das 5 Gleitflugzeuge angehängt waren, einen neuen Höhenrekord von 3150 Meter erzielt. In dieser Höhe lösten sich die Gleiter selbständig und landeten erfolgreich auf dem Flugplatz, auf dem gerade ein Flugfest stattfand. Die bisher erreichte Höhe mit dazugehörigen Flugzeugen betrug 500 bis 600 Meter.

### Ein Skiläufer bei Junsbrunn verunglückt und vermisst

Sonntag mittag ist westlich von Junsbrunn ein Schneebett von 300 Metern Breite abgerollt und hat zwei Skiläufer mitgerissen. Der eine Skiläufer konnte sofort geborgen werden, der andere war, obwohl die ganze Nacht nach ihm gesucht worden war, bis Montag früh nicht gefunden.

### Sie wollten im Glück sterben.

Aus Debreczin wird gemeldet: In Komadi haben der Landwirt Daniel Hazaracz und seine Frau einen gemeinamen Selbstmord ausgeführt; der Mann erschoss zuerst die Frau und dann sich selbst. Die beiden haben erst vor fünf Wochen geheiratet und geben in einem hinterlassenen Brief an, sie hätten das Gefühl, daß ihr Glück nicht lange dauern werde, und wollten als glückliche Leute sterben. — Auch ein Grund zum Selbstmord!

## Radio-Programm.

Dienstag, den 3. März 1936.

- Warschau-Lodz.**  
6.34 Gymnastik 7.35 Schallplatten 12.15 Schußendung 12.35 Konzert 13.35 Wenn die Dorfmusik erschallt 15.30 Lieder 16.15 Konzert 16.45 Ganz Polen singt 17. Polens Naturschätze 17.15 Orchesterkonzert 18. Klavierwerke 18.45 Salonmusik 19.35 Sport 19.50 Aktuelle Plauderei 20.10 Operette: Traummaler 21. Europa-Konzert 22. Arien und Lieder 22.45 Lodzger literarische Minuten 23.05 Tanzmusik.
- Katowice.**  
13.35 und 18.45 Schallplatten 22.45 Plauderei.
- Königsbutterhausen.**  
6.10 Morgenmusik 8.10 Ständchen 10.45 Kindergarten 12. Konzert 14. Allerlei 16. Konzert 19. Konzert 20.10 Heitere Szenen um das Telephon 21. Europa-Konzert 22.30 Kleine Nachtmusik 23. Wir bitten zum Tanz.
- Breslau.**  
12. Straußkonzert 13.15 Musik 15.20 Volkslieder 16. Konzert 18. Konzert 20.10 Perlende Mänge 22.30 Neue Musik auf Volksinstrumenten.
- Wien.**  
12. Konzert 14. Schallplatten 17.05 Poststunde 20. Volkslieder 21. Europa-Konzert 20.10 Schrammelmusik 23.15 Konzert.
- Prag.**  
12.35 Konzert 15. Aus Opern 16.10 Leichte Musik 18.25 Lieder 19.10 Russische Lieder 19.35 Furbot-pourri 21. Europa-Konzert.

# Ein Kind irrt durch die Nacht

(68. Fortsetzung)

Heiligabend. Der Tisch war, obwohl kein Besuch angekündigt, festlich geschmückt. Die brennenden Leuchter standen mitten auf der Tafel, und ringsherum prangte ein Kranz von Tannengrün.

Die beiden Damen wollten sich gerade zu Tisch setzen, als ein Auto vorfuhr und gleich darauf die Tür aufgerissen wurde.

„Du, Wolfgang, du? Ja, was bringt dich denn so plötzlich, ausgerechnet heute, nach Berlin?“

„Ich bin schon drei Tage hier — wollte Weihnachten bei dir verleben. Muß morgen wieder nach München zurück.“

Da fiel sein Blick auf Hanne. Diese erschraf.

Das war also Wolfgang, der adelstolze Wolfgang, von dem Großi erzählt hatte, und den sie am meisten fürchtete! Er hatte sie überrumpelt; sicher steckte da Klementine dahinter. Nur jetzt nicht feige sein!

Grosi stellte vor. „Gestatten Sie, mein liebes Kind: Baron von Senfheim — Fräulein Hanne Urban.“

Er machte eine kurze Verbeugung und küßte Hanne die Hand.

„Jetzt laß uns aber essen, Grosi! Ich habe seit Mittag nichts im Magen. Habe bis vorhin zu tun gehabt.“

Er nahm zwischen den beiden Damen Platz und reichte bald dieser, bald jener die Speisen.

Hanne zitterte so, daß sie meinte, jeden Augenblick in Ohnmacht zu fallen. Sie preßte die Lippen fest auf-

einander; sie fühlte ganz instinktiv, daß hier vorgearbeitet worden war. Dieser seine Herr kam nicht aus eigenem Antrieb; er wurde aufgehetzt. Er war gekommen, um die alte Tradition derer von Senfheim zu retten.

Der Baron schwatzte wie ein Wasserfall; aber immer richtete er seine Worte nur an die alte Dame. Hanne quoll der Bissen im Munde. Sie wollte aufspringen, dieses Zimmer und das ganze Haus fluchtartig verlassen. Plötzlich setzte sie den Gedanken in die Tat um. Sie schnellte hoch, stieß den Stuhl in ihrer Hast so stark zurück, daß er zur Erde fiel, und vergaß alle Umgangsformen, die sie in den drei Monaten gelernt hatte. Sie wollte nur fort — fort, sonst wäre sie erstickt!

Auch die Großmutter und der Baron waren aufgesprungen und unwillkürlich dem Mädchen gefolgt, das durch das Wohnzimmer lief und plötzlich im Kammerzimmer halt machte. Es starrte in den Spiegel, der über dem Kammin stand — und stieß einen gellenden Schrei aus.

## Wierzehntes Kapitel

„Kuno — Kuno!“

Mit ausgestreckten Armen stürzte Hanne zur Tür und fiel dem Geliebten um den Hals.

Unter Schluchzen, Lachen und Weinen rief sie immer wieder:

„Bist du da, bist du endlich — endlich da! Bringe mich fort von hier, schnell — komm, bringe mich fort!“

„Aber, Liebling, mein kleines, liebes Mädel, so beruhige dich doch nur!“

Die Baronin aber schloß ganz leise die Tür und faßte die Hand ihres Bruders.

„Komm, Wolfgang, laß die beiden Verliebten sich erst wiederfinden!“

„Ich denke, Kuno ist verreist?“

„Der gute Junge wollte uns überraschen und ist ganz

plötzlich gekommen. Jetzt habe ich auch eine Erklärung dafür, warum er die letzten Tage nicht mehr gesehen hat.“

„Es ist ganz gut, daß ich dich allein spreche. Habe mit dir, aber auch mit Kuno zu reden.“

„Kann mir schon denken, um was es sich handelt.“

„Klementine war bei mir; durch sie habe ich von jeder unglückseligen Verlobung erfahren. Das darf fürlich niemals geschehen!“

„Und warum nicht?“

„Das fragst du noch?“

„Lieber Wolfgang, hier sprechen höhere Götter mit. Ich bin machtlos, werde aber den beiden Kindern meinen Segen geben.“

„Ich werde das niemals dulden!“

„Du bist ja noch gar nicht gefragt worden.“

Geinrich trat in den Wintergarten und servierte Kaffee. Als er wieder gegangen war, überzeugte sich der alte Baron, ob die Türen auch gut verschlossen waren, dann setzte er sich der Schwester gegenüber, zog umfänglich die Bügelfalte seiner Hose gerade und klemmte das Einglas in sein Auge.

„Du vergißt, meine Liebe, daß ich der Älteste der Familie bin, es also meine Pflicht ist, unser Schicksal zu halten. Klementine ist in ihrer Verzweiflung bei mir gewesen, und ich war ihr dankbar dafür. Ich bin gekommen, um dich sowie Kuno von diesem wahnwitzigen Entschluß zurückzuhalten. Ich werde nie dulden, daß unser Stamm durch eine solche Heirat verunreinigt wird.“

Die Baronin war aufgestanden. Sie wirkte grimmig — fast wie ein Mann. Das strenge Gesicht, tiefe Falten gezogen, die Augen herrisch und böse auf den Bruder gerichtet, stand sie nun dicht neben ihm.

(Fortsetzung folgt)

Heute und folgende Tage! Heute und folgende Tage!

# MIRAZ

Das bezaubernde Band der Liebe, der Schönheit und der Freude unter dem Titel

# „EPISODE“

Paula WESSELY

11 Bistopada 16 in der Hauptrolle

Beginn 4 Uhr

### Herren- und Knabenkleidung

Sportkleidung u. Schüleruniformen

laufen Sie prädestiniert nur beim Herrenschneider

## M. Keppler

jetzt Główna 17, Front, Laden

Befellungen aus eigener und anvertrauter Stoffen werden zu billigen Preisen ausgeführt

## Brunnenbau-

### Unternehmen Karl Albrecht

Lódz, Żeglarska 5 (an der Żgierka 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:

Anteile neuer Brunnen, Hoch- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorsägen sowie Kupfer- und Eisenarbeiten

Gold — Schnell — Billig

FABRYKA RESORÓW SAMOCHODOWYCH

## ALFRED HERMANS, LÓDZ

UL. ŻELAZNA 126/126

TELEFON 1041 und 1042

Garagen Garagen

### Autowerkstätten. Ersatzteile.

## Heilanstalt

Żgierka 17

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten

Empfängt von 12—2 Uhr

## Dr. med. H. BOŻEKOWSKA

Spezialärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Gdańska 44 Tel. 185-88

Empfängt von 12—2 und von 5—7.30 Uhr abends

## Fabrik von Baubeschlägen

sowie Verzierungserzeugnissen aus Schmiedeeisen

# Konstanty Skórczyński & Co

Lodz, Limanowskiego 56, Tel. 111-88

führt aus

Polster, Deckenbänder, Löss, Polster, Kissenbänder, Papierbänder	Eisenbeschläge, Fensterbeschläge, Gitter, Treppenaufgänge, Fensterbeschläge, Tür- und Fenstereisenbeschläge
--	---

Ausführungen nach eigenen und vorgelegten Projekten. Wir besitzen auf Lager Schloßer CUIH verschiedener Größen, sowie Messing-Alpacca und Chromadgüsse. Große Auswahl moderner Muster von Türbändern, Schloß- und geheimer Schloßer jeglicher Metalle zu konkurrenzlosen Preisen

Groß- und Kleinderhandel. Auch auf Ratensahlungen

## Mode-Zeitschriften

jetzt billiger

Deutsche Damen- und Kinder-Mode (Erscheint vierzehntägig)	Pl. — 70
Multicolor Wäsche- und Handarbeitszeitung (Wochenzeitung)	— 75
Mode und Wäsche (Wochenzeitung)	— 75
Deutsche Modenzeitschrift (Wochenzeitung)	— 85
Frauenwelt (Wochenzeitung)	— 85
Welt der Hausfrau (Wochenzeitung)	— 80

Jede Zeitschrift 5 Groschen mehr.

Aus- und Zeitungsvertrieb „Volkspresse“ Lódz, Petrikauer 100.

## Venerologische Heilanstalt

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten

Petrikauer 45 Tel. 147-44

Von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends

Frauen und Kinder empfängt eine Ärztin

### Konfultation 3 Bloth

## Möbel

Spezialzimmer, Schlafzimmer-Einrichtungen, neuezeitige Kabinette, Ottomane, Bett-Sofa, Stühle, ovale Tische, solide Ausführung zu herabgesetzten Preisen empfiehlt das Möbelgeschäft

Z. KALINSKI

Rawotzkastr. Nr. 37

## Heilanstalt

Petrikauer 294

bei der Haltestelle der Pabianicer Zufuhrbahn

Telephon 123-89

### Spezialärzte und Zahnärztliches Kabinett

Analysen, Krankenbesuche in der Stadt

Tätig von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends

### Konfultation 3 Bloth

### Achtung! Bücherfreund!

die Bibliothek der

## Unterhaltung und des Wissens

Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für den Bücherfreund erscheint in neuer Aufmachung

Band 1 Jahrgang 1936 bereits erschienen

18 Bände jährlich

Preis pro Band Pl. 1.40

Verlangen Sie Probeband auf einige Tage

Auslieferung: „Volkspresse“ Petrikauer 100

## Theater- u. Kinoprogramm

Städtisches Theater Heute 7.30 Uhr abends

Die Trafik Ihrer Exzellenz

Teatr Popularny Ogródowa 18 Heute 8.15 Uhr

Der Herr Minister auf Inspektion

Casino: Eva

Corso: Die Legion der Unerschrockenen

Europa: Die Wolgaschiffer

Grand-Kino: Seine große Liebe

Metro u. Adria: Unser Sonnenschein

Miraz: Episode mit Paula Wessely

Palace: Walzerkrieg

Przedwiesnie: Wir suchen das Glück

Rakieto: Rhapsodie der Ostsee

Rialto: Kathrinchen

Sztuka: Liebe nur mich

Die „Völkzer Volkszeitung“ erscheint täglich

Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3.00, wöchentlich 3.00 — 7.50

Ausland: monatlich 6.00, jährlich 72.00

Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die siebenzeilige Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreizehnlige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt

Ankündigung im Text für die Druckzeile 1. — Bloth für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlags-Gesellschaft „Volkspresse“ m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel

Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil Zerbe

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Zerbe

Druck: „Prasa“, Lódz, Petrikauer 101